

**Endgültige Bedingungen Nr. 83 vom 16. August 2013  
zum dreiteiligen Basisprospekt vom 19. November 2012**



**Bayerische Landesbank**

**Endgültige Bedingungen**

**Öffentliche Pfandbriefe  
(mit Kapitalschutz)**

**WKN: BLB2H2  
ISIN: DE000BLB2H24**

**Emissionstag: 23. August 2013**

Die Endgültigen Bedingungen wurden bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinterlegt und werden in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe an das Publikum bereitgehalten. Zudem werden sie in elektronischer Form auf der Internet-Seite der Emittentin ([www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de)) veröffentlicht.

Gegenstand dieser Endgültigen Bedingungen ist eine Serie von Pfandbriefen (die „Pfandbriefe“, die „Schuldverschreibungen“ oder in der Gesamtheit die „Anleihe“), die von der Bayerischen Landesbank unter dem dreiteiligen Basisprospekt für „Pfandbriefe und Standardschuldverschreibungen (mit Kapitalschutz)“ vom 19. November 2012 begeben werden.

**Diese Endgültigen Bedingungen werden für den in Artikel 5 Abs. 4 der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 (zuletzt geändert durch die Richtlinien 2010/73/EU und 2010/78/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 (die „Prospektrichtlinie“) genannten Zweck bereitgestellt. Vollständige Informationen über die Emittentin und das Angebot der Schuldverschreibungen sind nur möglich, wenn die Endgültigen Bedingungen zusammen mit dem dreiteiligen Basisprospekt, bestehend aus (i) dem Registrierungsformular der Emittentin vom 24. Mai 2013 (inklusive etwaiger Nachträge), (ii) der Wertpapierbeschreibung vom 19. November 2012 inklusive etwaiger Nachträge (die „Wertpapierbeschreibung“) und (iii) der Zusammenfassung vom 19. November 2012 inklusive etwaiger Nachträge (die „Zusammenfassung“) (zusammen, der „dreiteilige Basisprospekt“) gelesen werden.**

Die Endgültigen Bedingungen zum dreiteiligen Basisprospekt werden gemäß Art. 26 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 in der zuletzt durch Verordnung (EU) Nr. 486/2012 und Verordnung (EU) Nr. 862/2012 geänderten Fassung (die „Prospektverordnung“) in Form eines gesonderten Dokuments erstellt. Der Gegenstand der Endgültigen Bedingungen wird durch Art. 22 Abs. 4 Prospektverordnung vorgegeben, wobei neue Informationen nur im Rahmen der im dreiteiligen Basisprospekt vorgesehenen Platzhalter eingefügt werden können und optionale Elemente durch Auswahl der entsprechenden Kästchen angewählt werden. Innerhalb der relevanten optionalen Elemente wird für alle Informationsbestandteile in den Endgültigen Bedingungen eine Angabe aufgenommen (gegebenenfalls mit dem Zusatz „entfällt“). Bezüglich nicht relevanter optionaler Elemente erfolgt keine Angabe zu einzelnen Informationsbestandteilen.

Die von der Emittentin im dreiteiligen Basisprospekt erteilte Zustimmung zur Nutzung des dreiteiligen Basisprospekts erstreckt sich auf folgende Angebotsländer: Deutschland, Österreich und Luxemburg. Die spätere Weiterveräußerung und endgültige Platzierung der Wertpapiere durch Finanzintermediäre kann während der Gültigkeit des dreiteiligen Basisprospekts gemäß § 9 WpPG erfolgen.

**Der dreiteilige Basisprospekt wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe an das Publikum bereitgehalten. Zudem ist er in elektronischer Form auf der Website der Emittentin veröffentlicht ([www.bayernlb.de](http://www.bayernlb.de)).**

**Eine emissionsspezifische Zusammenfassung ist diesen Endgültigen Bedingungen beigelegt.**

## Teil A – Angaben zu den Anleihebedingungen

Dieser Teil A – Angaben zu den Anleihebedingungen ist in Verbindung mit dem Abschnitt III.1 Anleihebedingungen für Pfandbriefe (die „Anleihebedingungen“) der Wertpapierbeschreibung zu lesen.

Die Angaben in diesem Teil A – Angaben zu den Anleihebedingungen sind zusammen mit den Bestimmungen der Anleihebedingungen zu lesen und stellen die für die Schuldverschreibungen anwendbaren Bedingungen dar. Die nachfolgend angegebenen Paragraphen beziehen sich auf den entsprechenden Paragraphen in den Anleihebedingungen.

### Form und Nennbetrag (§ 1)

Gesamtnennbetrag (Absatz (1))	Euro 200.000.000
Nennbetrag bzw. Stückelung (Absatz (1))	Euro 1.000
Pfandbriefgattung (Absatz (1))	Öffentliche Pfandbriefe

### Zinsen (§ 3)

<input checked="" type="checkbox"/> Schuldverschreibungen mit fester Verzinsung	
Festzins-Zeitraum <sup>1</sup>	Entfällt
Zinslaufbeginn (Absatz (1))	23. August 2013
Zinsende	23. August 2023
Zinssatz (Absatz (1))	2,25 % p.a.
Zinstermin(e) (Absatz (1))	Jährlich am 23. August
Geschäftstagekonvention (Absatz (3))	Following
Anpassungsregelung (Absatz (3))	Unadjusted
Zinskonvention (Absatz (4))	act/act ICMA
<input type="checkbox"/> Schuldverschreibungen mit variabler Verzinsung	
<input type="checkbox"/> Schuldverschreibungen mit Stufenverzinsung	
<input type="checkbox"/> Nullkupon-Schuldverschreibungen	

---

<sup>1</sup> Nur anwendbar, wenn die Pfandbriefe mit fester/variabler Verzinsung ausgestaltet sind.

#### **Rückzahlung, Vorzeitige Rückzahlung (§ 4)**

Rückzahlungstag (Absatz (1))

23. August 2023

Vorzeitige Rückzahlung (Absatz (2))

- Anwendbar
- Nicht anwendbar

#### **Bekanntmachungen (§ 7)**

- Elektronischer Bundesanzeiger (Absatz (1))
- Mitteilung über CBF (Absatz (2))

## Teil B – Weitere Angaben zu den Schuldverschreibungen

Die Angaben in diesem Teil B – Weitere Angaben zu den Schuldverschreibungen sind zusammen mit den Regelungen im Kapitel II. „Allgemeine Beschreibung der Wertpapiere“ der Wertpapierbeschreibung zu lesen. Die nachfolgenden Abschnittsangaben beziehen sich auf den entsprechenden Abschnitt des Kapitels II. „Allgemeine Beschreibung der Wertpapiere“ in der Wertpapierbeschreibung.

### 1. Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind (Abschnitt II.1)

Abgesehen von den Angaben in Kapitel I „Risikofaktoren in Bezug auf die Schuldverschreibungen“ in der Wertpapierbeschreibung bestehen im Hinblick auf die Emission der Schuldverschreibungen gegenwärtig keine Interessen bzw. Interessenkonflikte bei der Emittentin oder ihren Geschäftsführungsmitgliedern oder mit der Emission befassten Angestellten, die für dieses Angebot von ausschlaggebender Bedeutung sind.

### 2. Gegenstand der Endgültigen Bedingungen (Abschnitt II.2)

ISIN Code	DE000BLB2H24
WKN	BLB2H2

### 3. Angaben über die anzubietenden Schuldverschreibungen (Abschnitt II.3)

Rendite über Gesamtlaufzeit	2,285 % p.a.
Ermächtigung	Beschluss des Vorstands vom 19. Dezember 2012
Emissionstag	23. August 2013

### 4. Bedingungen für das Angebot (Abschnitt II.4)

Bedingungen

- Zeichnungsfrist ohne späteren Abverkauf
- Zeichnungsfrist und gegebenenfalls späterer Abverkauf
- Abverkauf ohne Zeichnungsfrist

Verkaufsbeginn	23. August 2013
----------------	-----------------

Preisfestsetzung

Ausgabepreis	99,69 %
Ausgabeaufschlag	Entfällt
Ausgabeabschlag	0,31 %

## Platzierung

Stelle	Sämtliche Banken und Sparkassen
Zeichnungen über die Börse	Entfällt
Übernahme	nein
Übernehmer	Entfällt
Übernahmeprovision	Entfällt
Platzierungsprovision	Entfällt

## 5. Zulassung zum Handel (Abschnitt II.5)

Zulassung zum Handel	Regulierter Markt der Börse München
Einführungsdatum	Frühestens am Emissionstag

## 6. Sonstige Angaben (Abschnitt II.6)

Rating der Schuldverschreibungen	Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Endgültigen Bedingungen liegt noch kein Rating für die Schuldverschreibungen vor.
----------------------------------	---

## Emissionsspezifische Zusammenfassung

Zusammenfassungen bestehen aus bestimmten Offenlegungspflichten, den sogenannten „Punkten“. Diese Punkte sind in den nachfolgenden Abschnitten A – E enthalten und nummeriert (A.1 – E.7).

Diese Zusammenfassung enthält alle Punkte, die in eine Zusammenfassung für diese Art von Wertpapieren und für Emittenten dieses Typs aufzunehmen sind. Da einige Punkte nicht zu berücksichtigen sind, ist die Nummerierung zum Teil nicht durchgängig und es kann zu Lücken kommen. Auch wenn ein Punkt aufgrund der Art des Wertpapiers bzw. für Emittenten dieses Typs in die Zusammenfassung aufgenommen werden muss, ist es möglich, dass bezüglich dieses Punktes keine relevante Information zu geben ist. In diesem Fall enthält die Zusammenfassung an der entsprechenden Stelle eine kurze Beschreibung des Punkts und den Hinweis „Nicht anwendbar“.

Punkt	Abschnitt A - Einleitung und Warnhinweise	
A.1	<b><u>Warnhinweise</u></b>	
	<p>Die Zusammenfassung ist als Einführung zum dreiteiligen Basisprospekt zu verstehen, der aus dieser Zusammenfassung, dem Registrierungsformular der Bayerischen Landesbank (die „BayernLB“, die „Bank“ oder die „Emittentin“, und zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften die „BayernLB-Gruppe“) vom 24. Mai 2013 (inklusive etwaiger zukünftiger Nachträge) und der Wertpapierbeschreibung der BayernLB vom 19. November 2012 besteht. Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die Schuldverschreibungen auf die Prüfung des gesamten Prospekts, einschließlich der durch Verweis einbezogenen Dokumente, etwaiger Nachträge und der Endgültigen Bedingungen stützen. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in einem Basisprospekt, durch Verweis einbezogenen Dokumenten, etwaigen Nachträgen sowie den in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der klagende Anleger aufgrund einzelstaatlicher Rechtsvorschriften von Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für eine Übersetzung des Basisprospekts, der durch Verweis einbezogenen Dokumente, etwaiger Nachträge und der Endgültigen Bedingungen in die Gerichtssprache vor Prozessbeginn zu tragen haben. Die Emittentin kann für den Inhalt dieser Zusammenfassung, einschließlich einer gegebenenfalls angefertigten Übersetzung davon, haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des dreiteiligen Basisprospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen Schlüsselinformationen vermittelt.</p>	
A.2	<p>— <b>Zustimmung des Emittenten oder der für die Erstellung des Prospekts verantwortlichen Person zur Verwendung des Prospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre</b></p> <p>— <b>Angabe der Angebotsfrist, innerhalb der die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre</b></p>	<p>Die Emittentin erteilt sämtlichen Finanzintermediären ihre allgemeine Zustimmung zur Verwendung dieses Prospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Wertpapiere in Deutschland sowie Österreich und Luxemburg während der Gültigkeit des dreiteiligen Basisprospekts gemäß § 9 WpPG.</p> <p>Die spätere Weiterveräußerung und endgültige Platzierung der Wertpapiere durch Finanzintermediäre kann während der Gültigkeit des dreiteiligen Basisprospekts gemäß § 9 WpPG erfolgen.</p> <p>Diese Zustimmung erfolgt nicht vorbehaltlich etwaiger Bedingungen.</p> <p><b>Falls ein Finanzintermediär ein Angebot macht, wird dieser Finanzintermediär Anlegern Informationen über die Bedingungen des Angebots zum Zeitpunkt der Angebotsvorlage zur Verfügung stellen.</b></p>

	<p><b>erfolgen kann und für die die Zustimmung zur Verwendung des Prospekts erteilt wird</b></p> <p><b>— Alle sonstigen klaren und objektiven Bedingungen, an die die Zustimmung gebunden ist und die für die Verwendung des Prospekts relevant sind</b></p> <p><b>— Deutlich hervorgehobener Hinweis für die Anleger, dass Informationen über die Bedingungen des Angebots eines Finanzintermediärs von diesem zum Zeitpunkt der Vorlage des Angebots zur Verfügung zu stellen sind</b></p>	
--	--	--

Punkt	Abschnitt B – Emittentin	
B.1	<b>Juristische und kommerzielle Bezeichnung des Emittenten.</b>	<p><b>Juristische Bezeichnung</b></p> <p>Bayerische Landesbank</p> <p><b>Kommerzielle Bezeichnung</b></p> <p>BayernLB</p>
B.2	<b>Sitz und Rechtsform des Emittenten, das für den Emittenten geltende Recht und Land der Gründung der Gesellschaft.</b>	<p><b>Sitz</b></p> <p>München; die Hauptgeschäftsadresse der BayernLB ist Briener Straße 18, 80333 München, Bundesrepublik Deutschland</p> <p>(Tel.: +49 (0)89 2171-01).</p> <p><b>Rechtsform</b></p> <p>Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p><b>Rechtsordnung</b></p> <p>Deutsches Recht</p> <p><b>Ort der Registrierung</b></p> <p>Die Bayerische Landesbank ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRA 76030 eingetragen.</p>
B.4b	<b>Alle bereits bekannten Trends, die sich auf den Emittenten und die Branche, in denen er tätig ist, auswirken.</b>	<p>Bekannte Trends, die die Aussichten der Bayerischen Landesbank beeinflussen könnten, sind insbesondere die anhaltende Staatsschuldenkrise, die Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus der Beihilfeentscheidung der EU-Kommission vom 25. Juli 2012 (in der Fassung vom 5. Februar 2013), die zunehmenden regulatorischen Vorgaben nationaler und internationaler Aufsichtsbehörden und die unverändert schwierige allgemeine wirtschaftliche und politische Situation in Ungarn, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft MKB Bank Zrt. auswirkt.</p>
B.5	<b>Ist der Emittent Teil einer Gruppe, Beschreibung der Gruppe und Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe.</b>	<p>Die Bayerische Landesbank ist die Muttergesellschaft eines Konzerns, der zum 31. Dezember 2012 37 vollkonsolidierte Tochterunternehmen umfasste, darunter die Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft, Berlin (DKB).</p>
B.9	<b>Liegen Gewinnprognosen oder – schätzungen vor, ist der entsprechende Wert anzugeben.</b>	<p>Nicht anwendbar. Es liegen keine Gewinnprognosen oder Gewinnschätzungen im Sinne von Ziffer 8 des Annex XI der Prospektverordnung vor.</p>

B.10	Art etwaiger Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen.	Nicht anwendbar. Die jeweiligen Bestätigungsvermerke enthalten keine Beschränkungen.																																																			
B.12	Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen über den Emittenten, die für jedes Geschäftsjahr des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums und für jeden nachfolgenden Zwischenberichtszeitraum vorgelegt werden, sowie Vergleichsdaten für den gleichen Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, es sei denn, diese Anforderung ist durch die Vorlage der Bilanzdaten zum Jahresende erfüllt.	<p><b>Erfolgszahlen 2012 (im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum 2011)</b> (aus Konzernabschluss 2012 nach IFRS)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>01.01.-31.12.2012 in Mio. Euro (geprüft)</th> <th>01.01.-31.12.2011 in Mio. Euro (geprüft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zinsüberschuss</td> <td>1.908</td> <td>1.964</td> </tr> <tr> <td>Risikovorsorge im Kreditgeschäft</td> <td>-459</td> <td>-548</td> </tr> <tr> <td>Provisionsüberschuss</td> <td>260</td> <td>262</td> </tr> <tr> <td>Ergebnis aus der Fair Value Bewertung</td> <td>299</td> <td>341</td> </tr> <tr> <td>Ergebnis aus Sicherungsgeschäften</td> <td>3</td> <td>106</td> </tr> <tr> <td>Ergebnis aus Finanzanlagen</td> <td>-2</td> <td>-143</td> </tr> <tr> <td>Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen</td> <td>-38</td> <td>-44</td> </tr> <tr> <td>Sonstiges Ergebnis</td> <td>421</td> <td>-37</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsaufwand</td> <td>-1.601</td> <td>-1.456</td> </tr> <tr> <td>Aufwand für Bankenabgaben</td> <td>-53</td> <td>-74</td> </tr> <tr> <td>Restrukturierungsergebnis</td> <td>-62</td> <td>-16</td> </tr> <tr> <td><b>Ergebnis vor Steuern</b></td> <td><b>676</b></td> <td><b>354</b></td> </tr> <tr> <td>Ertragsteuern</td> <td>79</td> <td>-268</td> </tr> <tr> <td><b>Ergebnis nach Steuern</b></td> <td><b>755</b></td> <td><b>86</b></td> </tr> <tr> <td>Ergebnisanteil Konzernfremder</td> <td>7</td> <td>39</td> </tr> <tr> <td><b>Konzernergebnis</b></td> <td><b>762</b></td> <td><b>125</b></td> </tr> </tbody> </table>		01.01.-31.12.2012 in Mio. Euro (geprüft)	01.01.-31.12.2011 in Mio. Euro (geprüft)	Zinsüberschuss	1.908	1.964	Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-459	-548	Provisionsüberschuss	260	262	Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	299	341	Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	3	106	Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	-143	Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-38	-44	Sonstiges Ergebnis	421	-37	Verwaltungsaufwand	-1.601	-1.456	Aufwand für Bankenabgaben	-53	-74	Restrukturierungsergebnis	-62	-16	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>676</b>	<b>354</b>	Ertragsteuern	79	-268	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>755</b>	<b>86</b>	Ergebnisanteil Konzernfremder	7	39	<b>Konzernergebnis</b>	<b>762</b>	<b>125</b>
	01.01.-31.12.2012 in Mio. Euro (geprüft)	01.01.-31.12.2011 in Mio. Euro (geprüft)																																																			
Zinsüberschuss	1.908	1.964																																																			
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-459	-548																																																			
Provisionsüberschuss	260	262																																																			
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	299	341																																																			
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	3	106																																																			
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	-143																																																			
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-38	-44																																																			
Sonstiges Ergebnis	421	-37																																																			
Verwaltungsaufwand	-1.601	-1.456																																																			
Aufwand für Bankenabgaben	-53	-74																																																			
Restrukturierungsergebnis	-62	-16																																																			
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>676</b>	<b>354</b>																																																			
Ertragsteuern	79	-268																																																			
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>755</b>	<b>86</b>																																																			
Ergebnisanteil Konzernfremder	7	39																																																			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>762</b>	<b>125</b>																																																			

**Bilanzpositionen (im Vergleich zu dem entsprechenden Stichtag 2011)**

(aus Konzernabschluss 2012 nach IFRS)

	<b>31.12.2012</b> in Mio. Euro	<b>31.12.2011</b> in Mio. Euro
Forderungen an Kreditinstitute	44.446	49.555
Forderungen an Kunden	150.612	157.589
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	70.521	75.715
Verbindlichkeiten geg. Kunden	90.819	92.682
Verbriefte Verbindlichkeiten	60.319	74.075
Eigenkapital	15.168	14.238
<b>Bilanzsumme</b>	<b>286.823</b>	<b>309.172</b>

**Erfolgszahlen 1. Quartal 2013 (im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum 2012)**

(aus Konzern-Finanzbericht 1. Quartal 2013)

(der Konzern-Finanzbericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt und enthält nicht alle nach den IFRS (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Der Konzern- Finanzbericht – 1. Quartal 2013 wurden vom Abschlussprüfer der BayernLB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen)

	<b>01.01.- 31.03.2013</b> in Mio. Euro	<b>01.01.- 31.03.2012</b> in Mio. Euro
Zinsüberschuss	461	428
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-58	-53
Provisionsüberschuss	71	64
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung	94	6
Ergebnis aus Finanzanlagen	-25	4
Verwaltungsaufwand	-337	-354
Aufwand für Bankenabgaben	-52	-54
Restrukturierungsergebnis	-5	-3

Ergebnis vor Steuern	156	54
----------------------	-----	----

**Bilanzzahlen 31.03.2013 (im Vergleich zum 31.12.2012)**

(aus Konzern-Finanzbericht 1. Quartal 2013)

(der Konzern-Finanzbericht wurde auf freiwilliger Basis erstellt und enthält nicht alle nach den IFRS (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erforderlichen Bestandteile und Angaben und wurde nicht vollständig nach den Ausweis- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Der Konzern- Finanzbericht – 1. Quartal 2013 wurden vom Abschlussprüfer der BayernLB weder geprüft noch wurde eine prüferische Durchsicht vorgenommen)

	31.03.2013 in Mio. Euro	31.12.2012 in Mio. Euro
Bilanzsumme	278.081	286.823
Kreditvolumen	206.665	207.771
Nachrangkapital	5.833	6.346
Eigenkapital	15.162	15.168

**Eine Erklärung, dass sich die Aussichten des Emittenten seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben, oder beschreiben Sie jede wesentliche Verschlechterung.**

**Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.**

**Trendinformationen**

Seit dem 31. Dezember 2012 haben sich keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Bayerischen Landesbank ergeben.

**Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder den Handelspositionen der Emittentin**

Nicht anwendbar. Seit dem 31. März 2013 (Datum der letzten Zwischenfinanzinformationen der BayernLB) haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der BayernLB-Gruppe ergeben.

**B.13**

**Beschreibung aller Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit des Emittenten, die für die Bewertung seiner**

Nicht anwendbar. Es gibt keine Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit, die für die Bewertung der Zahlungsfähigkeit der Emittentin in hohem Maße relevant sind.

	<b>Zahlungsfähigkeit in hohem Maße relevant sind.</b>	
<b>B.14</b>	<b>Ist der Emittent Teil einer Gruppe, Beschreibung der Gruppe und der Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe. Ist der Emittent von anderen Unternehmen der Gruppe abhängig, ist dies klar anzugeben.</b>	<p>Zur Organisationsstruktur siehe unter B.5</p> <p>Nicht anwendbar im Hinblick auf die Abhängigkeit von anderen Einheiten innerhalb der Gruppe. Die Emittentin ist nicht von anderen Einheiten innerhalb der Gruppe abhängig.</p>
<b>B.15</b>	<b>Beschreibung der Haupttätigkeiten der Emittentin.</b>	<p>Gemäß dem Gesetz über die Bayerische Landesbank und ihrer Satzung kann die Bank alle Arten von Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften und alle sonstigen Geschäfte betreiben, die der Bank dienen, mit Ausnahme der Hereinnahme von Spareinlagen. Innerhalb der Bank besteht die bayerische Landesbodenkreditanstalt, deren Aufgabe das Fördergeschäft ist, als rechtlich unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts.</p> <p>Als erste Reaktion auf die Auswirkungen der Finanzmarktkrise von 2007 auf die Bank hat die BayernLB in den Jahres 2008 und 2009 ihr Geschäftsmodell grundlegend modifiziert mit dem Ziel, eine fundamentale strategische Neuorientierung herbeizuführen und Risiken künftig wesentlich zu reduzieren. Das dem revidierten Geschäftsmodell zugrunde liegende Zielbild der Bank ist das einer deutlich kleineren, fokussierten Kundenbank mit einer universalbanknahen, breiten Produktpalette und regionalem Schwerpunkt auf Bayern und Deutschland, ergänzt durch selektives Geschäft außerhalb Deutschlands. Im Zentrum des Geschäftsmodells stehen das Geschäft mit Privat-, Firmen- und Immobilienkunden, insbesondere im Mittelstand, mit Sparkassen als Kunden und strategischen Vertriebs- und Refinanzierungspartnern sowie mit der öffentlichen Hand. Das fokussierte Geschäftsmodell ist bereits in weiten Teilen umgesetzt worden.</p> <p>Das vorstehend beschriebene Kerngeschäft betreibt die Bank in ihren vier Geschäftsfeldern (i) Corporates &amp; Mittelstand, (ii) Deutsche Kreditbank AG, (iii) Immobilien &amp; Sparkassen/Verbund sowie (iv) Markets. Weitere Aktivitäten der Bayerischen Landesbank sind (i) die nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden MKB, (ii) die zum Verkauf anstehende Banque LB Lux S.A., (iii) eine interne Restrukturierungseinheit, in der das weitere Nicht-Kerngeschäft gebündelt ist und sukzessive abgebaut wird sowie (iv) alle Aktivitäten, die nicht in das oben beschriebene Kerngeschäft der BayernLB fallen, insbesondere alle aufgrund der Beihilfeentscheidung zum Verkauf anstehenden Beteiligungen. In Deutschland verfügt die Bank über eine Hauptniederlassung in München sowie Zweigniederlassungen in Nürnberg und Düsseldorf. Gemäß dem Umstrukturierungsplan der</p>

		Bank soll internationales Geschäft künftig nur noch über ihre Niederlassungen London, Paris, Mailand und New York betrieben werden.
<b>B.16</b>	<b>Soweit dem Emittenten bekannt, ob an ihm eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung oder Beherrschungsverhältnisse bestehen, wer diese Beteiligung hält bzw. diese Beherrschung ausübt und welcher Art die Beherrschung ist.</b>	<p>Das Grundkapital der Bayerischen Landesbank beträgt EUR 2.300.000.000 und wird vollständig von der BayernLB Holding AG gehalten. Das Grundkapital wird bis spätestens 30. Juni 2013 durch eine Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln auf EUR 2.800.000.000 erhöht werden.</p> <p>An der BayernLB Holding AG sind der Freistaat Bayern mit 94,03 Prozent und der Sparkassenverband Bayern mit 5,97 Prozent beteiligt, die damit in entsprechender Höhe indirekt an der Bayerischen Landesbank beteiligt sind. Aufgrund der Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission vom 25. Juli 2012 (in der Fassung vom 5. Februar 2013) wird der Sparkassenverband Bayern – im Gegenzug gegen die Rückzahlung von stillen Beteiligungen der bayerischen Sparkassen an der BayernLB – eine Kapitalerhöhung bei der BayernLB Holding AG in Höhe von EUR 831,7 Millionen gegen Ausgabe junger Aktien zeichnen, deren Anzahl auf der Grundlage einer Unternehmensbewertung bestimmt werden wird, die jedoch die Sperrminorität von 25 Prozent nicht überschreiten wird.</p>

Punkt	Abschnitt C – Wertpapiere	
C.1	<p><b>Beschreibung von Art und Gattung der angebotenen und/oder zum Handel zuzulassenden Wertpapiere.</b></p>	<p>Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um Pfandbriefe (die „Schuldverschreibungen“ oder die „Pfandbriefe“), in Form von Öffentlichen Pfandbriefen. Die Pfandbriefe stellen Inhaberschuldverschreibungen dar, die in einer Globalurkunde ohne Zinsschein verbrieft sind.</p> <p>Die Schuldverschreibungen lauten auf einen festen Nennbetrag und haben Kapitalschutz, das heißt, die Schuldverschreibungen werden zum Nennbetrag zurückgezahlt.</p> <p><b>Schuldverschreibungen mit fester Verzinsung</b></p> <p>Schuldverschreibungen mit fester Verzinsung werden in Bezug auf ihren Nennbetrag während der gesamten Laufzeit mit einem festen Zinssatz verzinst. Die Zinsen sind jeweils nachträglich unter Anwendung der maßgeblichen Zinskonvention an dem entsprechenden Zinstermin zahlbar.</p> <p><b>Wertpapierkennung</b></p> <p>ISIN: DE000BLB2H24</p> <p>WKN: BLB2H2</p>
C.2	<p><b>Währung der Wertpapieremission.</b></p>	<p>Die Schuldverschreibungen werden in Euro begeben.</p>
C.5	<p><b>Beschreibung etwaiger Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Wertpapiere.</b></p>	<p>Nicht anwendbar. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar.</p>

<p><b>C.8</b></p>	<p><b>Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte einschließlich der Rangordnung und Beschränkungen dieser Rechte.</b></p>	<p><b>Anwendbares Recht der Wertpapiere</b></p> <p>Die Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht.</p> <p><b>Mit den Wertpapieren verbundene Rechte</b></p> <p>Jeder Pfandbrief gewährt seinem Inhaber einen Anspruch auf Verzinsung sowie auf Rückzahlung des Nennbetrags am Rückzahlungstag. Eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen ist nicht vorgesehen.</p> <p>Die Schuldverschreibungen sind für die Anleihegläubiger unkündbar.</p> <p><b>Status der Wertpapiere</b></p> <p>Die Verpflichtungen aus den Pfandbriefen stellen unmittelbare und unbedingte Verpflichtungen der Emittentin dar. Die Pfandbriefe sind nach Maßgabe des Pfandbriefgesetzes gedeckt und stehen in gleichem Rang mit allen anderen Verbindlichkeiten aus Öffentlichen Pfandbriefen der Emittentin.</p>								
<p><b>C.9</b></p>	<p><b>C.8 sowie:</b>  — nominaler Zinssatz  — Datum, ab dem die Zinsen zahlbar werden und Zinsfälligkeitstermine  — ist der Zinssatz nicht festgelegt, Beschreibung des Basiswerts, auf den er sich stützt  — Fälligkeitstermin und Vereinbarungen für die Darlehenstilgung, einschließlich der Rückzahlungsverfahren  — Angabe der Rendite  — Name des Vertreters der Schuldtitelinhaber</p>	<p><b>Zinssatz</b></p> <table border="1" data-bbox="611 949 1310 1043"> <tr> <td>Zinssatz</td> </tr> <tr> <td>2,25 % p.a. (vom 23. August 2013 einschließlich bis zum 23. August 2023 ausschließlich)</td> </tr> </table> <p><b>Zinslaufbeginn</b></p> <table border="1" data-bbox="611 1167 876 1232"> <tr> <td>Zinslaufbeginn</td> </tr> <tr> <td>23. August 2023</td> </tr> </table> <p><b>Zinstermin(e)</b></p> <table border="1" data-bbox="611 1355 949 1420"> <tr> <td>Zinstermin(e)</td> </tr> <tr> <td>Jährlich am 23. August</td> </tr> </table> <p><b>Beschreibung des Referenzzinssatzes</b></p> <p>Nicht anwendbar. Die Schuldverschreibungen zahlen keinen variablen Zins.</p> <p><b>Rückzahlungstag / Rückzahlungsverfahren</b></p> <table border="1" data-bbox="611 1727 873 1792"> <tr> <td>Rückzahlungstag</td> </tr> <tr> <td>23. August 2023</td> </tr> </table> <p>Sämtliche unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge sind von der Emittentin in ihrer Funktion als Zahlstelle an die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main zwecks Gutschrift auf die Konten der jeweiligen Depotbanken zur Weiterleitung an die Anleihegläubiger zu zahlen.</p>	Zinssatz	2,25 % p.a. (vom 23. August 2013 einschließlich bis zum 23. August 2023 ausschließlich)	Zinslaufbeginn	23. August 2023	Zinstermin(e)	Jährlich am 23. August	Rückzahlungstag	23. August 2023
Zinssatz										
2,25 % p.a. (vom 23. August 2013 einschließlich bis zum 23. August 2023 ausschließlich)										
Zinslaufbeginn										
23. August 2023										
Zinstermin(e)										
Jährlich am 23. August										
Rückzahlungstag										
23. August 2023										

		<p><b>Rendite</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Rendite</td> </tr> <tr> <td>2,285 % p.a.</td> </tr> </table> <p>Die oben abgebildete Renditeangabe wurde vom Emissionstag bis zum Rückzahlungstag auf Basis des Ausgabepreises berechnet, berücksichtigt aber keine Transaktionskosten.</p> <p><b>Name des Vertreters der Schuldtitelinhaber</b></p> <p>Nicht anwendbar. Es gibt keinen Vertreter der Schuldtitelinhaber.</p>	Rendite	2,285 % p.a.
Rendite				
2,285 % p.a.				
<b>C.10</b>	<p><b>C.9 sowie:</b>  — wenn das Wertpapier eine derivative Komponente bei der Zinszahlung hat, eine klare und umfassende Erläuterung, die den Anlegern verständlich macht, wie der Wert ihrer Anlage durch den Wert des Basisinstruments/ der Basisinstrumente beeinflusst wird, insbesondere in Fällen, in denen die Risiken am offensichtlichsten sind</p>	<p>Nicht anwendbar.  Die Schuldverschreibungen haben keine derivative Komponente.</p>		
<b>C.11</b>	<p>Es ist anzugeben, ob für die angebotenen Wertpapiere ein Antrag auf Zulassung zum Handel gestellt wurde oder werden soll, um sie an einem geregelten Markt oder anderen gleichwertigen Märkten zu platzieren, wobei die betreffenden Märkte zu nennen sind.</p>	<table border="1"> <tr> <td>Börse</td> </tr> <tr> <td>Börse München (regulierter Markt)</td> </tr> </table>	Börse	Börse München (regulierter Markt)
Börse				
Börse München (regulierter Markt)				

Punkt	Abschnitt D – Risiken	
D.2	<p>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die dem Emittenten eigen sind.</p>	<p><b>Die Bayerische Landesbank und ihre Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, deren Realisierung im schlimmsten Fall dazu führen könnte, dass die BayernLB nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen überhaupt oder fristgerecht zu erfüllen, und dass der Investor sein Investment ganz oder teilweise verliert.</b></p> <p>Die wichtigsten Risiken, denen die BayernLB und ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiken aus der Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission vom 25. Juli 2012 (in der Fassung vom 5. Februar 2013) sowie der Restrukturierung der BayernLB-Gruppe, wobei infolge der Restrukturierung Umstrukturierungsmaßnahmen erforderlich sind, deren Umsetzung auch dazu führt, dass der Bank Gewinn- und Ertragsquellen wegfallen und infolge der Rückzahlungsverpflichtungen aus der Beihilfeentscheidung in Höhe von EUR 4,96 Mrd. die Eigenmittel der Bank vermindert werden bzw. in bestimmten Fällen der Nichterbringung der Zahlung angepasste Umstrukturierungspläne einschließlich zusätzlicher Kompensationsmaßnahmen erforderlich sind, wobei als letztes Mittel die Auflösung der Bank verlangt werden könnte;</li> <li>• Risiken im Zusammenhang mit der Finanz-, Konjunktur- und Staatsschuldenkrise, d.h. Risiken, dass die aufsichtsrechtlichen und politischen Maßnahmen der europäischen Regierungen zur Bekämpfung der europäischen Staatsschuldenkrise eventuell nicht ausreichend sein könnten, um eine Ausweitung der Krise oder eine Auflösung der Eurozone in ihrer jetzigen Form zu verhindern, was unvorhersehbare Auswirkungen für das Finanzsystem und die Gesamtwirtschaft haben und die Ertrags-, Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage der BayernLB erheblich beeinträchtigen könnte;</li> <li>• Risiken aufgrund ihrer Beteiligung an der ungarischen MKB Bank Zrt., wobei die Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation in Ungarn weitere finanzielle Belastungen für die BayernLB nach sich ziehen und negative Auswirkungen auf das Rating und die Refinanzierungskosten der BayernLB haben könnte;</li> <li>• Risiken im Zusammenhang mit der HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG (die „HGAA“), insbesondere mit Herauslagen der Bayerischen Landesbank an die HGAA im Hinblick auf die Ankündigung der HGAA, Zahlungen auf Zins- und Tilgungsforderungen der Bayerischen Landesbank gegen die HGAA aus ausgereichten Darlehen und begebenen Wertpapieren im Betrag von EUR 2,4 Mrd. vorerst auszusetzen und von der HGAA auf weitere Fremdkapitalfinanzierungen bereits geleistete Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von bis zu EUR 2,3 Mrd. zurückzufordern;</li> <li>• Risiken im Zusammenhang mit einer drohenden Anfechtung des Aktienkaufvertrags vom 29. Dezember 2009 hinsichtlich der früheren Anteile der Bayerischen Landesbank an der HGAA sowie der vorangegangenen Vereinbarung über das HGAA-Stabilisierungskonzept vom 14. Dezember 2009 durch die Republik Österreich;</li> <li>• Risiken aufgrund eines möglichen Kontrollwechsels hinsichtlich der BayernLB, sollte sich der Freistaat Bayern entscheiden, seine</li> </ul>

		<p>(indirekte) Mehrheitsbeteiligung an der BayernLB aufzugeben, was nachteilige Auswirkungen auf das Rating, die Refinanzierung und damit die Liquiditäts- und Ertragslage der BayernLB haben könnte;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiken aufgrund von Eigenmittelanforderungen, d.h. das Risiko, dass die Bank etwaig erforderlich werdende Eigenmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen kann oder sich gezwungen sieht, ihre Risikoaktiva zu reduzieren und dementsprechend Geschäftsaktivitäten abzubauen, was nachteilige Auswirkungen auf ihre geschäftlichen Aussichten sowie ihre Ertrags-, Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage haben könnte;</li> <li>• das Risiko einer Ratingherabstufung, die negative Effekte auf die Refinanzierungsmöglichkeiten der Bank und somit negative Auswirkungen auf die Liquiditäts- Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Bank haben könnte;</li> <li>• Kreditrisiken einschließlich Länderrisiken, deren Verwirklichung einen entsprechenden negativen Effekt auf die Ertrags-, Liquiditäts- und Finanzlage der BayernLB-Gruppe haben würde;</li> <li>• Risiken aufgrund eingegangener Beteiligungen an anderen Unternehmen, wobei sich die Realisierung solcher Beteiligungsrisiken nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BayernLB-Gruppe auswirken würde;</li> <li>• Marktpreisrisiken, d.h. potenzielle ökonomische Wertverluste aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, deren Realisierung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BayernLB-Gruppe haben kann;</li> <li>• Liquiditätsrisiken, d.h. das Risiko, dass die Bank (i) fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder nicht zeitgerecht erfüllen kann, wodurch der Investor sein Investment ganz oder teilweise verlieren könnte bzw. (ii) – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nicht in erforderlichem Umfang oder nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen auf die Marktpreise veräußern kann, was nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage der Bank hätte;</li> <li>• Operationelle Risiken, d.h. die Gefahr von Verlusten aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren oder Systeme, aufgrund des Versagens oder des Ausfalls von Menschen oder aufgrund externer Ereignisse, wobei die Realisierung von operationellen Risiken negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der BayernLB-Gruppe haben könnte;</li> <li>• das Risiko eines Versagens ihrer Risikomanagementsysteme, aufgrund dessen die BayernLB oder ihre Tochtergesellschaften unerwartet substantielle Verluste erleiden könnten, die einen negativen Einfluss auf die Geschäfte und die finanzielle Position der BayernLB und der BayernLB-Gruppe haben und die im äußersten Fall zur Unfähigkeit der BayernLB führen könnten, geschuldete Zahlungen auf die Wertpapiere zu leisten.</li> </ul> <p>Diese Risiken können auch kumulativ auftreten und sich dadurch gegenseitig verstärken.</p>
D.3	<p><b>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind.</b></p>	<p><b><i>Risiken im Hinblick auf Schuldverschreibungen mit fester Verzinsung</i></b></p> <p>Die Schuldverschreibungen sind bis zur Rückzahlung fest verzinslich. Der Inhaber solcher Schuldverschreibungen unterliegt insbesondere dem Risiko, dass der Kurs für die Schuldverschreibungen infolge eines Ansteigens der gegenwärtigen Zinssätze im Kapitalmarkt sinkt. Anleger sollten sich bewusst sein, dass dementsprechend bei Verkauf der</p>

Schuldverschreibungen vor Fälligkeit der erzielte Preis erheblich unter dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen liegen kann.

### **Marktrisiken**

#### *Liquiditätsrisiko*

Es gibt keine Gewissheit, dass sich ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entwickeln wird oder dass ein solcher Markt, sofern er entsteht, bis zum Ende der Laufzeit der Schuldverschreibungen fortbestehen wird. In einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Inhaber seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu einem angemessenen Marktpreis verkaufen kann.

#### *Marktpreisrisiken*

Die Entwicklung der Kurse der Schuldverschreibungen während der Laufzeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. von Änderungen des Marktzinses, der Politik der Zentralbanken, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Inflation. Der Gläubiger ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass der Kurs der Schuldverschreibungen infolge von Marktpreisentwicklungen während der Laufzeit unter den Nennbetrag fällt und er im Fall einer Veräußerung vor Fälligkeit einen Verlust erleidet.

### **Allgemeine Investitionsrisiken**

#### *Transaktionskosten*

Provisionen und andere Transaktionskosten, die beim Kauf oder Verkauf der Schuldverschreibungen anfallen, können das Gewinnpotenzial der Schuldverschreibungen verringern.

#### *Angebotsvolumen*

Der Gesamtnennbetrag entspricht dem Maximalbetrag der angebotenen Schuldverschreibungen, lässt aber keinen Rückschluss auf das Volumen der jeweilig effektiv emittierten Schuldverschreibungen zu. Anleger sollten daher beachten, dass auf Grundlage des angegebenen Gesamtnennbetrags keine Rückschlüsse auf die Liquidität der Schuldverschreibungen im Sekundärmarkt möglich sind.

#### *Risikoausschließende oder risikoeinschränkende Geschäfte des Anlegers*

Der potenzielle Käufer der Schuldverschreibungen muss damit rechnen, während der Laufzeit der Schuldverschreibungen risikoausschließende oder risikoeinschränkende Geschäfte nicht oder nur unter Hinnahme eines Verlustes abschließen zu können.

#### *Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb der Schuldverschreibungen*

Wird der Erwerb der Schuldverschreibungen mit Kredit finanziert und kommt es anschließend zum Zahlungsverzug oder -ausfall der Emittentin hinsichtlich der Schuldverschreibungen oder sinkt der Kurs erheblich, muss der Inhaber der Schuldverschreibungen nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit bedienen.

### *Risiken aufgrund des Restrukturierungsgesetzes*

Das Restrukturierungsgesetz sieht Möglichkeiten zur Restrukturierung von Kreditinstituten in wirtschaftlichen Schwierigkeiten in einem Stadium vor Insolvenzreife des Kreditinstituts vor. Maßnahmen nach dem Restrukturierungsgesetz können gegen den Willen der jeweils betroffenen Gläubiger der Schuldverschreibungen Eingriffe in ihre Rechtsposition beinhalten oder wirtschaftlich nachteilige Auswirkungen auf sie haben.

### *Eventuelle U.S. Quellensteuer nach dem 31. Dezember 2016*

Gemäß den Abschnitten 1471 bis 1474 des U.S.-amerikanischen Steuergesetzes in der jeweils aktuellen Fassung sowie den darunter erlassenen Verordnungen ("**FATCA**"), könnte die Emittentin unter gewissen Umständen verpflichtet sein, eine U.S. Quellensteuer in Höhe von 30% auf alle oder einen Teil der Zahlungen im Hinblick auf Kapital oder Zinsen der Schuldverschreibungen zu leisten, welche als Durchlaufzahlungen an ausländische Finanzinstitute behandelt werden, es sei denn, das ausländische Finanzinstitut als Zahlungsempfänger verhält sich im Einklang mit anwendbaren FATCA-Reportingpflichten. Sollte im Zusammenhang mit der FATCA-Quellensteuer aufgrund der Nichteinhaltung von FATCA ein Betrag von Zins-, Kapital- oder anderen Zahlungen auf die Schuldverschreibungen abgezogen oder einbehalten werden müssen, wären weder die Emittentin, noch eine Zahlstelle oder eine andere Person gemäß den Anleihebedingungen verpflichtet, aufgrund des Abzugs oder Einbehalts einer solchen Steuer zusätzliche Beträge an den Anleger zu bezahlen.

### **Risikofaktoren im Hinblick auf Interessenkonflikte**

#### *Ausgabepreis und Gebühren bzw. sonstige Kosten*

Im Ausgabepreis für die Schuldverschreibungen kann, gegebenenfalls zusätzlich zu festgesetzten Ausgabeaufschlägen oder anderen Entgelten, ein für den Anleger nicht erkennbarer Aufschlag auf den ursprünglichen rechnerischen Wert der Schuldverschreibungen enthalten sein. Diese Vertriebsmarge wird von der Emittentin nach ihrem freien Ermessen festgesetzt und kann sich von den Aufschlägen unterscheiden, die andere Emittenten für vergleichbare Wertpapiere erheben.

Die Vertriebsmarge enthält gegebenenfalls Vertriebsbonifikationen, die die Emittentin erhebt und die an Vertriebspartner weitergegeben werden und die dort gegebenenfalls zu Interessenkonflikten bei der Auswahl der dem Kunden angebotenen Produkte führen können.

#### *Handeln als Market-Maker für die Schuldverschreibungen*

Falls die Emittentin oder eine von ihr beauftragte Stelle für die Schuldverschreibungen als Market-Maker auftritt, wird hierdurch der Kurs der Schuldverschreibungen maßgeblich bestimmt. Zu berücksichtigen ist, dass die von dem Market-Maker gestellten Kurse normalerweise nicht den Kursen entsprechen, die sich ohne solches Market-Making und in einem liquiden Markt gebildet hätten. Die Endgültigen Bedingungen können gegebenenfalls spezifische Angaben für den Fall enthalten, dass bereits ab dem Emissionstag die Emittentin

		oder eine von ihr beauftragte Stelle als Market-Maker für die Schuldverschreibungen auftritt.
--	--	---

Punkt	Abschnitt E – Angebot								
<b>E.2b</b>	<b>Gründe für das Angebot und Zweckbestimmung der Erlöse, sofern diese nicht in der Gewinnerzielung und/oder der Absicherung bestimmter Risiken liegt.</b>	Nicht anwendbar. Das Angebot dient ausschließlich der Gewinnerzielung.							
<b>E.3</b>	<b>Beschreibung der Angebotskonditionen.</b>	<table border="1" data-bbox="603 555 1316 712"> <tr> <td data-bbox="603 555 895 645">Gesamtnennbetrag</td> <td data-bbox="895 555 1102 645">Nennbetrag bzw. Stückelung</td> <td data-bbox="1102 555 1316 645">Ausgabepreis</td> </tr> <tr> <td data-bbox="603 645 895 712">Euro 200.000.000</td> <td data-bbox="895 645 1102 712">Euro 1.000</td> <td data-bbox="1102 645 1316 712">99,69 %</td> </tr> </table> <p data-bbox="603 745 1460 840">Die Schuldverschreibungen werden ab dem Verkaufsbeginn, d.h. dem 23. August 2013, öffentlich angeboten. Die Emittentin kann das Angebot jederzeit beenden.</p>		Gesamtnennbetrag	Nennbetrag bzw. Stückelung	Ausgabepreis	Euro 200.000.000	Euro 1.000	99,69 %
Gesamtnennbetrag	Nennbetrag bzw. Stückelung	Ausgabepreis							
Euro 200.000.000	Euro 1.000	99,69 %							
<b>E.4</b>	<b>Beschreibung aller für die Emission/das Angebot wesentlichen Interessen, einschließlich potentieller Interessenkonflikte.</b>	<p data-bbox="603 902 1460 1115">Die Emittentin oder eine von ihr beauftragte Stelle kann für die Schuldverschreibungen als Market-Maker auftreten. Durch das Market-Making wird die Emittentin oder die beauftragte Stelle den Kurs der Schuldverschreibungen maßgeblich selbst bestimmen. Dabei werden die von dem Market-Maker gestellten Kurse normalerweise nicht den Kursen entsprechen, die sich ohne ein solches Market-Making in einem liquiden Markt gebildet hätten.</p> <p data-bbox="603 1149 1460 1451">Im Ausgabepreis für die Schuldverschreibungen kann ein für den Anleger nicht erkennbarer Aufschlag auf den ursprünglichen rechnerischen Wert der Schuldverschreibungen enthalten sein. Diese Vertriebsmarge wird von der Emittentin nach ihrem freien Ermessen festgesetzt und kann sich von den Aufschlägen unterscheiden, die andere Emittenten für vergleichbare Wertpapiere erheben. Die Vertriebsmarge enthält gegebenenfalls Vertriebsbonifikationen, die die Emittentin erhebt und die an Vertriebspartner weitergegeben werden und die dort gegebenenfalls zu Interessenkonflikten bei der Auswahl der dem Kunden angebotenen Produkte führen können.</p>							
<b>E.7</b>	<b>Schätzung der Ausgaben, die dem Anleger vom Emittenten oder Anbieter in Rechnung gestellt werden.</b>	Der Anleger kann die Schuldverschreibungen zum Ausgabepreis bzw. zum Verkaufspreis erwerben. Etwaige Transaktionskosten sind bei dem jeweiligen Vertriebspartner zu erfragen. Dem Anleger werden über den Ausgabepreis bzw. dem Verkaufspreis hinaus keine weiteren Beträge von der Emittentin in Rechnung gestellt.							

München, 16. August 2013

Bayerische Landesbank